

des Fürstlich Reußischen Ehrenkreuzes 2. Klasse:
dem Major Trott beim Stabe des Eisenbahn-Bataillons;
dem dem Herzoglich Sachsen-Erneustädtischen Haus-Orden angereichten silbernen Verdienst-
medaille mit Schwertern:
den Befreiten Ehrhardt und Planiker genannt Lindner, sowie
dem Reiter Frank.

Schutztruppe für Kamerun.

Des Fürstlich Reußischen Ehrenkreuzes 3. Klasse mit Schwertern:
dem Hauptmann Stieber.

Verlustliste Nr. 70

der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika bei den Kämpfen gegen die aufständischen Eingeborenen.

Gefallen:

Am 7. September auf Pferdewache bei Groenborn südlich Kl. Karasberge.

1. Gefreiter Wilhelm Bade, früher im Ulanen-Regiment Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreußischen) Nr. 1,
2. Gefreiter Ernst Zonuschat, früher im Dragoner-Regiment von Wedel (Pommerschen) Nr. 11.

Am 11. September beim Überfall der Pferdewache bei Bystel:

3. Unteroffizier Emil Thielert, früher im 1. Garde-Ulanen-Regiment.

Am 20. September auf Patrouille bei Ondermaitje:

4. Unteroffizier Gustav Fiedler, früher im Landwehrbezirk Sangerhausen,
5. Gefreiter Georg Schäfer, früher im 2. Kurhessischen Infanterie-Regiment Nr. 82.

Verwundet:

Am 11. September südlich Warmbadies:

1. Gefreiter Emil Quetsche, früher im Infanterie-Regiment Hamburg (2. Hanseatischen) Nr. 76, Schuß rechten Unterarm.

Am 12. September in Gegend Nalams:

2. Gefreiter Paul Rosenberger, früher im Ulanen-Regiment von Kapler (Schlesischen) Nr. 2; leicht, Streifschuß rechte Achselhöhle.

Am 13. September bei Uhanaris:

3. Reiter Ludwig Schröder, früher im 7. Westpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 155; leicht, Fleischschuß rechten Oberschenkel.

Am 14. September bei Ganams:

4. Gefreiter Karl Vierich, früher im Infanterie-Regiment Graf Tauentzien von Wittenberg (3. Brandenburgischen) Nr. 20; leicht, Fleischschuß linken Oberschenkel.

An Krankheiten gestorben:

In der Krankensammelstelle Kamauksdrift:

1. Reiter Walter Köhner, früher im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, am 13. September an Ruhr.

Nichtamtlicher Teil.

Personal-Nachrichten.

Deutsch-Ostafrika.

Der Kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Freiherr v. Rechenberg ist am 12. September 1906 im Schutzgebiet eingetroffen und hat die Geschäfte daselbst übernommen.

Die Weberausreise nach Ostafrika haben angetreten: Bezirksamtssekretär Bergen, Plantagenleiter Weith und Bureaugehilfe Josef Nippgen.

In Ostafrika sind neu eingetroffen: Der Leiter der meteorologischen Hauptstation Dr. phil. Castens,



Gerichtsassessor Dr. Humann, 2. Postinspekteur Frhr. v. Ledebur und Lehrer Staub.

Mit Heimatsurlaub ist aus Ostafrika eingetroffen: **Lehrer Brandt.**

Mit Heimatsurlaub sind eingetroffen:
Am 6. September 1906 in Genua: **Hauptmann v. der Marwitz.**

Am 15. September 1906 in Neapel: **Oberleutnant Klinghardt, Stabsarzt Dr. Engeland und Unterzahnmeister Mühlhäuser.**

Kamerun.

Der Finanzassistent **Stok** wird am 9. Oktober die **Ausreise nach Kamerun** antreten.

Der **Dr. phil. Herm. Bücher** ist am 30. Juni im **Schutzgebiet** eingetroffen. Er wird als **wissenschaftlicher Mitarbeiter** bei der **Versuchsanstalt für Landeskultur in Victoria** verwendet.

Der der **Expedition zur Regelung der Ofgrenze** zugestellte **Zelchner D. Freyer** und der **Finanzassistent Schäfer** sind in **Kamerun** eingetroffen, und der **komm. Sekretär Müd, der Bauaufseher Preller, der Materialienverwalter Wischert** und der **Bermessungstechniker Haubold** sind **wiedereingetroffen.**

Togo.

Der **Stationsassistent Perl** ist aus dem **Schutzgebiet Togo** mit **Heimatsurlaub** eingetroffen.

Südwestafrika.

Der **Bahnmeisterdiätar Urban** und der **Werkmeisterdiätar Krause** haben die **Ausreise nach Südwestafrika** angetreten.

Der für den **Bahnbau Lüderichs—Kubus** als **Aufsichtsbeamter** entsandte **Regierungsbaumelster Oswald Reinhardt** ist im **Schutzgebiet** eingetroffen.

Der bei der **Eisenbahnverwaltung** beschäftigte **Eisenbahndiätar 1. Klasse Buchmann** von der **königlichen Eisenbahndirektion in Mainz** ist zum **Eisenbahnsekretär** ernannt worden.

Der **Sergeant der Reserve Bespermann** ist vom 1. April d. J. ab als **Schreiber** eingestellt worden.

Der **Maschinenmeister** bei der **südwestafrikanischen Eisenbahnverwaltung Kirchhoff** ist mit dem 3. Aug. d. J. aus dieser **Stellung** ausgeschieden.

Mit **Heimatsurlaub** infolge **Berwundung** oder **Erkrankung** sind am 23. September 1906 in **Hamburg** eingetroffen: **90 Unteroffiziere** und **Mannschaften.**

Deutsch-Neu-Guinea.

Der **Regierungsarzt Dr. Runge** ist im **Schutzgebiet Neu-Guinea** eingetroffen.

Aus **Neu-Guinea** ist mit **Heimatsurlaub** eingetroffen der **Bautechniker Emil Werner.**

Patriotische Gaben.

Für die zur Zeit in **Südwestafrika** zur **Wiederwertung** des **Auslandes** befehligten **Truppen** ist weiterhin **folgende freiwillige Gabe** eingegangen, für welche hiermit **nochmals** der **Dank** des **Oberkommandos** ausgesprochen wird:

Von dem **Freigezergen „Allemanna“** in **Seckenheim** eine **Kiste** mit **Liebesgaben.**

Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

Deutsch-Ostafrika.

Der Riniarot-See.

Einem an den **Vorsitzenden** der **Landeskundlichen Kommission** gerichteten **Berichte** des zur Zeit in **Deutsch-Ostafrika** weilenden **Forschungsreisenden Dr. Zieger** vom 23. Juli 1906 entnehmen wir folgendes:

Wir mußten zunächst **große Umwege** machen, um den **„Riniarot-See“** zu erreichen. Da die **Brücken** über den **Bangant** alle vom **Hochwasser** zerstört waren, war eine **Bespflügung** der **Karawane** von dort her **unmöglich**. Wir zogen deshalb auf den **Rat** des **Herrn v. Horn** auf **Pflanzung** **Mabungu** (unsern **Mauriu**) auf der **Karawanenstraße** **Sorogwe—**

Ngera—Kondoa—Zrangi durch **Ugeuba** bis **Ngera**, um von **Süden** her nach dem **Riniarot** vorzubringen. Da wir in **Ngera** (am **Nordende** des **Ngurungebirges**) **keine Führer** bekommen konnten, mußten wir noch **weiter westlich** bis zu den **Kijungubergen** marschieren, wo uns der **Anstebler Herr Sober** **freundlichst** **Auskunft** gab und uns für die **nächsten Tagemärsche** **Führer** verschaffte. Es stellte sich **indessen** heraus, daß der **Riniarot** auch von hier noch **acht Tagemärsche** **entfernt** war. Nach **vier Tagen** hörten die **Kenntnisse** unserer **Führer** auf, ohne daß wir in der **menschenleeren** **Steppe** auch nur **einen** **Mborobbo** **getroffen** hatten, der uns **weiterführen** konnte. Doch hatten wir **inzwischen** so **viel Kenntnis** der **Landesnatur** erworben, daß wir uns **ohne Führer** nur mit **unseren** **nicht ortskundigen** **Rassai** **welterzumarschieren**

